

ND 21.10.10

## Drei Fraktionen wehren sich

„Ortsamtsleiterwahl war keine Farce“

VON SYLVIA WÖRMKE

**Burglesum.** In einer gemeinsamen Presseerklärung wehren sich die Beiratsfraktionen der SPD, der CDU und der Partei Die Linke gegen den Vorwurf, die Ortsamtsleiterwahl sei eine Farce gewesen. Das hatte der FDP-Kreisvorsitzende Rainer W. Buchholz behauptet. In einer öffentlichen Stellungnahme hatte er Florian Boehlke als Parteisoldaten bezeichnet, der belohnt worden sei. Dazu wird betont: „Herr Boehlke ist letztlich mit den Stimmen von drei Fraktionen einhellig gewählt worden. Hier von Parteilichkeit und Regie der Senatskanzlei zu reden, ist eine Unterstellung, die nicht den Tatsachen entspricht.“

Im Einzelnen listen die Vertreter der drei Fraktionen den Ablauf des Verfahrens auf und unterstreichen: „Im gesamten Prozess des Bewerbungsverfahren hat die Senatskanzlei wiederholt auf die Einhaltung des Grundsatzes der Bestenauslese hingewiesen.“ Es sei niemals eine Empfehlung für einen Kandidaten oder eine Kandidatin ausgesprochen worden.

Nicht verkneifen können sich Bettina Hornhues (CDU), Günter Maske (SPD) und Axel Strausdat (Die Linke), dass eine Gruppe aus dem Beirat, darunter auch die FDP-Fraktionssprecherin Agnes Müller-Lang, alle Bewerbungen gesichtet und sechs Bewerber „eilvernehmlich ausgesucht haben“.

Abschließend teilen die drei Sprecher der Fraktionen mit: „Im Übrigen finden wir es erstaunlich, dass Herr Buchholz sich auf diese Art und Weise in der Öffentlichkeit äußert, obwohl er weder in diesem Prozess eingebunden noch auf der Beiratssitzung am 5. Oktober anwesend war.“